

Ausgangspunkt:  
**AbsolventInnen müssen befähigt werden:**

- **Sprachstandserhebungen** mit Kindern ab 4 Jahren durchzuführen und davon ausgehend
- **verstärkte systematische Sprachförderung** von Kindern mit Deutsch als Erstsprache und auch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache zu betreiben. Grundlage ist der **Bildungsplananteil „Sprache“ für alle Kinderbetreuungseinrichtungen in Österreich.**

- Antragstellung bei Imst (Innovationen machen Schulen TOP) – Pilotprojekt: Deutsch, Randjbar, Mai 2008
- Genehmigung der Projektform:  
**Durchführung einer klar strukturierten Unterrichtsinnovation**

## Begründung

- Das Projekt ist **fächerübergreifend und schul- bzw. Institutionen übergreifend** angelegt. Es zielt auf mehrere Ebenen:
  - LehrerInnen-Ebene (fächerübergreifend)
  - BAKIP, -VS und Kindergarten kooperieren
  - SchülerInnen und LehrerInnen lernen ausgehend von den neuerdings verpflichtenden Sprachstandserhebungen im Kindergarten Methoden und Konzepte von Spracherwerb im Deutschunterricht und in anderen Fächern
  - Die SchülerInnen (und Lehrerinnen) erhalten die Möglichkeit, ihre Konzepte im Kindergarten anzuwenden.  
Für fachdidaktische Begleitung ist gesorgt.

- Die **sprachliche Frühförderung im Erst- und Zweitspracherwerb** ist gerade im Hinblick auf die **Kindergartenpädagogik** ein wichtiges Anliegen.

Angesichts der Komplexität des Projekts stellt sich die Frage nach einer Trennung des Vorhabens in **2 Phasen auf 2 Jahre verteilt**:

- z.B. **1. Jahr** Entwicklung der Handlungskompetenzen der SchülerInnen und LehrerInnen = **Schulebene**
- **2. Jahr**: Umsetzung der Modelle in den **Kindergarten**.

## Bewilligtes Projektbudget

- Projektbezogene Sachkosten 1000 €
- Kosten der Imstworkshops 800 €
- Kooperations-Kommunikation 100 €
- Projektbezogene Fachberatung/  
Honorare 1100 €
- Honorar für Bericht 1000 €
- PR – Maßnahmen
- Externes Gendercoaching

## Projekttablauf – Schritte

1. Auflegen der **Infos** zur Sprachstandsfeststellung und Projektantrag, Info bei Konferenz, persönliche Gespräche mit KollegInnen Randjbar, SS 2008
2. **Schilftag**: Systematik des Deutschen (alle LehrerInnen Sept. 2008)
3. **Ideen zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit, alle LehrerInnen**( bis Jänner 2009):
  - z.B. Bilderbuch des Monats (in Anlehnung zum Leseplan)
  - Reim- und Lyrikformen von der 1. – 5. Klasse ...
  - Teilnahme an und Workshops zur sprachlichen Bildung durch LehrerInnen und Klassen.
4. **Konkretisierung** der Vorgangsweise bei Startup – IMST, Randjbar Ende September 08

5. **Information und Diskussion bei päd. Konferenz** (20. Oktober, Randjbar, alle)  
Ziel: Festlegen der TeilnehmerInnen und Leitung der einzelnen FG, Termine, Aufgaben und Ziele
6. **Teilnahme an der Fachtagung: „Sprachliche Bildung“**  
Veranstalter: FA 6 b in Graz  
4. Klasse, Kloos, Randjbar am 24. Okt., ganztägig.
7. **Fachgruppe Deutsch:** Vorberechung mit Randjbar – Festlegen der Erwartungen an die Referentin. Termin:
8. **Besprechung mit Referentin**, gemeinsame Planung der Fortbildung durch Leitung der FG, Termin:  
Materialkosten:

9. **Fachgruppe Didaktik–Praxis–Pädagogik:**  
Leitung: Randjbar, **Präzisierung des Kompetenzbegriffes** für die Sprachstandserhebung und Sprachförderung auf Basis des Bildungsplanes.  
Termin: Mo. 3. Nov. Vorbereitung: Lesen des Bildungsplanes, und der Sprachstandsfeststellung.  
**Weitergabe der Ergebnisse an die LeiterInnen der einzelnen FG, 6. Nov.,** Randjbar
10. Teilnahme am **Herbstworkshop von Imst:** Randjbar, 6.11. – 7. 11.  
Austausch, Präzisierung der Ziele der einzelnen Schritte, Reflektieren des stattgefundenen Prozesse ....
11. Erste **Zwischenabrechnung**, Randjbar 14. November
12. **Fachgruppe Deutsch:** Erarbeitung von fachdidaktischen Grundlagen mit Unterstützung von einer Expertin der Fachdidaktik Uni Graz, ausgehend vom Lehrplan, Bildungsplan „Sprache“, der Sprachstandsfeststellung und der Kompetenzbeschreibung.  
Festlegen der Evaluationsform  
Termin: November

### 13. Fachgruppenkonferenzen

#### **Kreative Fächer:**

Teilnehmerinnen:

Termin: Nov. Leitung:

#### **Allgemeinbildende Fächer:**

Teilnehmerinnen:

Termin: Nov. Leitung:

#### **Berufsbezogene Fächer:**

Teilnehmerinnen:

Termin: Nov. Leitung:

#### **Arbeitsauftrag:**

Möglichkeiten der Kompetenzförderung (ausgehend vom Lehrplan, der Kompetenzbeschreibung auf Grundlage Bildungsplan) zur sprachlichen Bildung im jeweiligen Fachunterricht suchen und festhalten und fächerübergreifende Aspekte berücksichtigen.

#### **ZIELE: Konkrete Formulierung der Lernziele, der Unterrichtsinhalte und Methoden**

**Überlegungen zur Evaluation und Dokumentation**

Materialplanung .....Kosten .....

### 14. Teilnahme am Workshop „Bilderbuch“ und an einer Lesung

von **Kirsten Boje**, Veranstalter: Kinderliteraturhaus Graz, Fachabteilung 6 b, 2. und 3. Klasse, (Didaktik, Deutsch )Kloos, Rasser, Schmied, Stocker, Tappeiner.

### 15. Evaluationsworkshop Fortbildung IMST am Fr. 5. – Sa. 6. 12.

TeilnehmerIn: .....Kennenlernen und Anwendung von Evaluationsmethoden

### 17. Fachkongress zum Thema: Sprache in Bildungssystemen 4. und 5. 12. in Graz

Teilnahme: .....

**18. Austausch zwischen den Fachgruppen und Planung der Modellmodule für die 4. Klasse**  
Leitung: Dr. Ergert, Randjbar

**Ziele: Festlegen der fächerübergreifenden Zusammenarbeit in den einzelnen Klassen, Planung der Modellmodule für die 4. Klasse, (Lernziele, Inhalte, Methoden, Materialkosten und – beschaffung, durchführende/r LehrerIn, Hospitation, Evaluation, Dokumentation: wer, wie?**  
Termin: Dez/Jänner

**19. Vorbereitung der Modellmodule**

**20. Umsetzung der Modellmodule in der 4. Klasse**  
Leitung: Dr. Ergert, 9. – 12. Februar

**21. Zweite Zwischenabrechnung, Randjbar 13. Februar**

**22. Eigenständiges und fächerübergreifendes Umsetzen der Unterrichtsmodule in den Klassen (1., 2., 3. 5 Klasse) bis 3. April 2009 alle beteiligten LehrerInnen. Dokumentieren nicht vergessen!**

**23. Evaluation, Reflexion**

**24. Frühlingsworkshop/ Imst, Randjbar, 23. – 25. April**  
Schreibwerkstatt Projektbericht

**25. Gendermodul/ IMST, ..... Sa. 9. Mai**

**26. Präsentation der Ergebnisse durch die Fachgruppen, Erfahrungsaustausch, Diskussion über den Projektverlauf – Idee für Folgeprojekt**  
Pädagogische Konferenz 14. Mai, alle LehrerInnen

**27. Dokumentationen aller Schritte von allen Beteiligten formal gestalten, zentrale Inhalte darstellen: Randjbar und Interessierte**

27. Dritte **Zwischenabrechnung**, Randjbar, 15. Mai

28. Verfassen des Endberichtes, Formulieren des Projektantrages für die 2. Phase (2009/2010), Endabrechnung Randjbar, Mai 2009

27. **Präsentation des Abschlussberichtes, der Dokumentation und des Projektantrages für das Folgeprojekt (KGP; Kipäd)**  
Randjbar päd. Konferenz im Juli